

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON HEUTE

Stimmen unterbrach meine spekulative Überlegung. Goal!!! Ach so - - -

Also, das waren meine Sonntag-Nachmittage. Jetzt ist Ruhepause. Aber wie lange noch? Bald steht unser Wagen wieder morgens um acht Uhr vor der Haustür. Bald wieder liest mir mein Mann abends die Sportnachrichten vor. Mit Schlagworten wie: «Phantastische Reflex-Bewegung, kritische Situation, beruhigende Sicherheit, Inferno vor dem feindlichen Tor.» Ich weiß dann, wie interessant es am Nachmittag gewesen ist.

Kannst Du mir helfen? Wenn ja - bitte bald. Sonst erreicht mich Dein Rat erst auf dem Fußballplatz!

Susy

Wenn man es gut meint ...

In Ann Harbor, Michigan, wurde ein Herr Wireman mit allen Anzeichen einer Arsenikvergiftung eingeliefert. Der Verdacht, ihm das Gift verabreicht zu haben, fiel auf seine Gattin. Diese gab auch sofort alles zu, bestritt aber energisch, irgendwelche bösen Absichten damit verfolgt zu haben. «Ich habe ihm das Zeug seit vier Jahren ins Bier getan», sagte sie. «Der Arzt hat ihm nämlich das Bier verboten, und ich wollte ihm dadurch das Trinken verleiden.»

B.

Madame de Staël und Goethe

Madame de Staël machte in Weimar Goethe einen Besuch. «Es war eine interessante Stunde», meinte dieser nachher; «ich bin nicht zu Worte gekommen. Sie spricht gut, aber viel, sehr viel.» Madame de Staël bekannte ihrerseits, sie sei nicht zu Worte gekommen: «Wer so gut spricht wie Goethe, dem hört man gern zu.»

Dick

Splitter

Wenn die Russen soviel zu essen hätten, wie sie schlucken müssen, wären sie ein glückliches Volk.

Wenn die Welt wirklich eine Bühne ist, dann sind die Vorstellungen in letzter Zeit miserabel.

Diplomatie: Man sagt solange «Braves Hundeli!» bis man Zeit gehabt hat, einen Stein aufzulesen.

Ein Thermostat ist eine Vorrichtung zur Erzielung der richtigen Zimmertemperatur: zu warm für den Papi und zu kühl für die Mama.

An einem Eisautomaten, der Ice creams verschiedener Art und Größe von sich gibt, steht angeschrieben: Wenn alles versagt, versuchen Sie vielleicht einmal, die nebenstehenden Anweisungen zu lesen.

Die Gattin: «Wenn wir zweimal die Raten für die Waschmaschine und einmal die Rate für den Kühlschrank nicht bezahlen, können wir eine Anzahlung auf einen Fernsehapparat machen.»

Eine ältere Frau: «Ich bin schon froh, daß meine Kinder aufgewachsen sind, als es noch keine Pubertät gab.» (Reader's Digest)



Ich behandelte im Religionsunterricht die Geschichte vom Sündenfall. Anschließend erzähle ich vom Hausvater einer Anstalt, der einen seiner Zöglinge durch den Garten schleichen sah - Richtung Beerenplatz. Er rief ihm zu: «Hansli, tänk a d'Eva!» Auf meine Frage: «Was wollte er damit sagen?» kam die Antwort eines Mädchens: «Gib der Eva au devol!»

PT

*

Die Erstklässler versuchen, das soeben gelernte Liedchen von der Wandtafel abzuschreiben: Wie lachen die Himmel, wie lachen die Erden, usw. Die Kinder gehen mit großem Eifer an die Arbeit. Kurz vor Schulschluß zeigt mir auch Susi ihre Tafel. Es schreibt in Abänderung unseres Textes nicht ganz zu Unrecht: Wie lachen die Himmel, wie lachen die Erben.

RG

*

Wir bereiten uns auf die Aufnahmeprüfung in die Sekundarschule vor und arbeiten im Deutschunterricht Aufgaben früherer Jahre durch. Da heißt u. a. eine Frage: Wie lautet das Gegenteil der gesperrt gedruckten Wörter? (Beispiel: Ein großes Auto. - Antwort: Ein kleines Auto.) Die nachstehende Aufgabe bereitet der ganzen Klasse Schwierigkeiten:

Ich fordere meine Belohnung. Lautlose Stille. Plötzlich schnell eine Hand in die Höhe. Fritz strahlt übers ganze Gesicht, daß er als Einziger dieser schwierigen Aufgabe auf die Spur gekommen. Alle Schüler warten gespannt auf seine Antwort.

«Ich hindere meine Belohnung!» ruft Fritz, worauf schallendes Gelächter das Schulzimmer erfüllt.

RG

*

So geschehen im Emmental im Jahre 1957: Anstandsunterricht in der Schule. Der Lehrer erklärt den Schülern, sie dürften ihn nicht duzen und sollten nicht einfach «Schulmeister» oder «Lehrer» sagen, sondern ihm den Namen geben. «Also, was sagt ihr von jetzt an, wenn ihr ein Heft wollt?» - Große Stille. Endlich meldet sich Peter: «Ärnscht, gib mir es Heft!»

SW

*

Ein Schülerbrief: «Werter Herr Lehrer! Ich möchte Sie bitten, mich heute zu entschuldigen, da ich nicht in die Schule kann. Meine Mutter hat den Nervenkrampf und den Kaminfeiger, weshalb ich ihr helfen muß.»

Daku

Fritz! Fritz!
du bekommst ja eine Glatze!

Höchste Zeit, dem Uebel mit dem tausendfach bewährten

BIRKENBLUT

wirksam zu begegnen. Es hilft selbst da, wo alles andere versagte. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Brillantine, Shampoo, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

RESTAURANT
GLATTHOF
GLATTEBRÜGG

nur 10 Auto-Minuten von Zürich

Im Glatthof speisen Sie in gepflegtem Milieu erstklassig und vorteilhaft

Besitzer: A. Hirter, Telefon 93 66 77

P

Gegen Verstopfung hilft

Ormaxol

50 Tabletten Fr. 2.60
in Apoth. u. Drog.

die bewährten Kräutertabletten



Die armen Füße...

der vielgeplagten Hausfrau!
Den ganzen Tag von früh bis spät stehen und gehen sie unentwegt. Kein Wunder, wenn diese Füße brennen und schmerzen.

Ein guter Rat:

GEHWOL Flüssig

gibt schöne und gesunde Füße
auch in der Tube als Gehwol-Balsam

Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Große Flasche Fr. 3.90; Crème, große Dose Fr. 1.90; Balsam in Tube Fr. 2.05. Gratismuster durch La Medicalia Casima (Tessin).